

St. Antönien

50. Jubiläums-Herbstschiesen – mit «Chnödli»

Bereits zum 50. Mal lud der Pistolensclub St. Antönien zum Herbstschiesen in die kleine Schiessanlage auf dem Holzboden, etwas ausserhalb des Dorfes, ein. Sowohl am Samstag, 1. Oktober, als auch am Sonntag wurde über 50 Meter und über 25 Meter in drei verschiedenen Wettbewerben nach dem treffsichersten Schützen oder der treffsichersten Schützin gesucht.

Ursprung des Pistolenschiesens in St. Antönien war die Zeit, als im nahen Grenzgebiet noch Grenzwächter stationiert waren. Diese hatten regelmässige Schiessübungen durchzuführen – und basierend darauf wurde der Pistolensclub St. Antönien im März 1972 gegründet. Ganz unbehelligt wurde der Pistolensclub St. Antönien 50 Jahre alt. Der ehemalige Chronist Konrad Flütsch-Gansner hielt dazu folgende Notizen fest: «1972: 25. März Versammlung Militärischer Schützenverein St. Antönien. Es wird beschlossen, den Pistolensverein vom Militärschützenverein zu trennen.»

Gegen Ende der 80er Jahre wurde das jetzige Schützenhaus in Fronarbeit aus- und umgebaut und dient dem Verein als kleines, heimeliges Clublokal. Im gleichen Zeitraum wurde auch eine 25-m-Anlage mit fünf Scheiben eingebaut. Im Zuge des Kant. Schützenfestes im Prättigau im Jahr 2002 wurde die 50-m-Anlage mit einer modernen Trefferanzeige ausgerüstet.

Die St. Antönier Schützen bewiesen immer wieder – auch auf nationaler Ebene – ihre Treffsicherheit. So sind in der schweizerischen Gruppenmeisterschaft oft Spitzenresultate erzielt worden. Und natürlich ist der Festsieg von Luzi Flütsch über die 50-m-Distanz am Eidg. Schützenfest 2000 in Bière ein markantes Ereignis in der 50-jährigen Vereinsgeschichte. Heute zählt der Verein rund 30 aktive Mitglieder (www.pistolensclub-stantonien.ch).

Im Pistolenschiesen sind vermehrt auch treffsichere Schützin anzutreffen, und so ist der Titel der diesjährigen Vereinsmeisterin des PC St. Antönien, Ramona Flütsch, gar nicht so überraschend. Sie verdrängte damit Christian Luck vom Spitzenplatz, welchen



Vater und Tochter – wird dies eine Jungschützin?

dieser weit über zehn Jahre jeweils für sich behaupten konnte.

Das Herbstschiesen

Gut 70 Schützzinnen und Schützen trafen sich an diesem ersten Oktober-Wochenende zum traditionellen Herbstschiesen auf dem Holzboden. Sogar aus dem Zürichbiet kamen einzelne Schützen angereist. Und bezüglich des Alters war vom 86-jährigen Seniorveteranen bis zum Jungschützen wohl beinahe jeder Jahrgang vertreten. Nach dem Lösen der Standkarte begaben sich einige zuerst in die kleine Gaststube, um sich zu «aklimatisieren». Möglicherweise wurde dort auch ein erster Schluck «Ziel-Wasser» eingenommen. So oder so ging es im kleinen Schützenhaus gemütlich und sehr familiär zu – man kannte sich. Und so wünschten sich die Anwesenden auch gegenseitig «gut Schuss».

Im Schiessstand selbst dann herrschte Ruhe und Konzentration und jede Schützin, jeder Schütze versuchte möglichst oft das Zentrum der Scheibe zu treffen. Dies gelang dann auch mit mehr oder weniger Erfolg. Die einen nahmen es – zumindest äusserlich – eher gelassen, andere ärger-



Der kleine Schiessstand auf dem Holzboden in St. Antönien. / Das Banner des Pistolensclubs St. Antönien.

ten sich offensichtlich über jeden Fehlschuss.

Angesagt waren vier Wettbewerbe: Einzel- und Gruppenwettkampf 50 m, Jubiläumsstich 50 m und ein Auszahlungsstich über 25 m. Beim Jubiläumsstich erhielten alle Teilnehmer eine Naturalgabe – entweder ein Paar feine Hauswürste oder ein Glas Bienenhonig.

Im Einzelwettkampf kam es dann wirklich zu einem Kopf-an-Kopfrennen, oder eben hier -Schiesen. Schliesslich gewann der Einheimische Christian Luck dank eines Volltreffers mehr vor Benjamin Burri von den Sportschützen Neckertal.

Der Pistolensclub St. Antönien dankt allen Schützzinnen und Schützen für ihre Teilnahme.

Die Ranglistenspitzen der einzelnen Wettkämpfe:

Einzelwettkampf 50 m:

1. Christian Luck, PC St. Antönien – 94 P.; 2. Benjamin Burri, Sportschützen Neckertal – 94 P.; 3. Reto Heeb, Sportschützen Neckertal – 93 P.; 4. Andreas Schweizer, Pistolenschützen Rüthi-Lienz – 93 P.; 5. Herbert Hutter, Pistolensverein Montlingen – 92 P.

Jubiläumsstich 50 m:

1. Benjamin Burri, Sportschützen Neckertal – 40 P.; 2. Marco Flütsch, PC St. Antönien – 39 P.; 3. Andreas Schweizer, Pistolenschützen Rüthi-Lienz – 39 P.; 4. Sybill Tschärner, Pistolensclub Igis-Landquart – 39 P.; 5. Ramona Flütsch, PC St. Antönien – 39 P.

Auszahlungsstich 25 m:

1. Benjamin Burri, Sportschützen Neckertal – 99 P.; 2. Roman Clavadetscher, Club da Pistoler Val Müstair – 99 P.; 3. Christian Luck, PC St. Antönien – 98 P.; 4. Roland Buob, Pistolenschützen Rüthi-Lienz – 97 P.; 5. Roland Zäch, Pistolenschützen Sargans – 97 P.

Kulinarisches:

«St. Antönier Chnödli»

Am Sonntag herrschte im Schiessstand eine fröhliche Stimmung und auch das Wetter spielte unerwartet gut mit. Zur Feier des Tages gab der langjährige Teilnehmer Christian Steiner von den Liechtensteiner Pistolenschützen ein Ständchen auf seinem Alphorn.

Und was in der Einladung von der Festwirtschaft als Menü angeboten wurde, musste ich natürlich auch ausprobieren. Auch hier landeten die St. Antönier Pistolenschützen einen Volltreffer und die «Chnödli» mit Kartoffelstock – gar serviert von der aktuellen Vereinsmeisterin – mundeten vorzüglich!

(Peter Müller)



Vorstand und Vereinsmeisterin 2022 (von links nach rechts: Erwin Steiner, Hanspeter Suter, Ramona Flütsch, Christian Luck, Alex Brembilla; es fehlt Arthur Bärtsch). Fotos: Peter Müller



Auch das Kulinarische soll an einem solchen Anlass nicht zu kurz kommen – «St. Antönier Chnödli».